



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 26. Sitzung des Ortsbeirates Neustadt (OBR Neu/026/2016)**

**am Montag, 12. September 2016,**

**17:30 Uhr**

**im Ortsamt Neustadt, Bürgersaal,  
Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 17:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 21:00 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender  
André Barth

Stellvertretende Vorsitzende  
Mandy Pretzsch

Mitglied Liste CDU  
Lutz Barthel  
Jörg Logé

Mitglied Liste DIE LINKE  
Annegret Gieland  
Jenny Keck  
Nicole Schumann

ab Ende der Einleitung (vor TOP 1)

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen  
Torsten Abel  
Marco Joneleit  
Oliver Mehl  
Katja Meier  
Klemens Schneider  
Ulla Wacker

bis 19 Uhr einschließlich TOP 4

Mitglied Liste Alternative für Deutschland  
Stefan Strauß

ab 17.40 Uhr während TOP 2

Mitglied Liste FDP  
Benita Horst

Mitglied Liste PIRATEN  
Marcel Ritschel

Stellvertretende Mitglieder  
Jenny Sprenger-Seyffarth

Vertretung für Frau Johanna Thoelke

**Abwesend:**

Mitglied Liste DIE LINKE  
Holger J. C. Knaak

Mitglied Liste SPD  
Prof. Dr. Christoph Meyer

Johanna Thielke

**Verwaltung:**

Herr Lübs	Amtsleiter, Ordnungsamt
Herr Fücker	Abteilungsleiter Schulbau/ Schulentwicklung, Schulverwaltungsamt
Frau Meyer	Sachgebietsleiterin Planung/ Projektmanage- ment, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Frau Richter	Sachbearbeiterin Planung/ Straßenbaumpflan- zungen, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

**Gäste:**

Frau Riedel	Bewerberin für die Stelle als Protokollführerin/ Protokollführer der Schiedsstelle Neustadt
Frau Siebeneicher	Stadträtin, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Ungewitter	Verein Elixir
Herr Hengst	Architekt, Architekturbüro Raum und Bau
Frau Kroll	Freie Garten- und Landschaftsarchitektin
Herr Garcia	Aktive Schule Dresden
Herr Grummt	Aktive Schule Dresden

**Schriftführerin:**

Frau Wondra	Sachbearbeiterin für Ortsbeiratsangelegenheiten
-------------	---

## **T A G E S O R D N U N G**

**Öffentlich**

- 1** Kontrolle der Niederschrift zur 25. Ortsbeiratssitzung am 15.08.2016
- 2** Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers für die Schiedsstelle Neustadt
- 3** Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

- |            |  |                              |
|------------|--|------------------------------|
| <b>3.1</b> | Ausverkauf stoppen – Grundstücke der Landeshauptstadt für Sozialraumplanung und Wohnungsbau sichern! | <b>A0233/16<br/>beratend</b> |
| <b>4</b>   | PolVO Sicherheit und Ordnung; hier: Diskussion und Vorschläge gemäß Stadtratsbeschluss V1037/16      |                              |
| <b>5</b>   | Projektvorstellung 30. Grundschule, Ersatzneubau Hort  |                              |
| <b>6</b>   | Vorstellung Planung Straßenbaumpflanzung Erna-Berger-Straße  |                              |
| <b>7</b>   | Vorstellung der Aktiven Schule Dresden, Leipziger Straße 33  |                              |
| <b>8</b>   | Halbjährliche Berichterstattung über die Tätigkeit der Stiftung Äußere Neustadt Dresden              |                              |
| <b>9</b>   | Informationen, Hinweise und Anfragen   |                              |
| <b>9.1</b> | Aktuelle Informationen zum Thema Asyl  |                              |
| <b>9.2</b> | Sonstige Informationen und Anfragen  |                              |

## öffentlich

### Einleitung:

Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Ortsbeirates Neustadt sowie die Gäste zur 26. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 17 Ortsbeiräten sind 13 anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Für die Unterzeichnung der Niederschrift werden Frau Schumann und Herr Barthel vorgeschlagen. Im Anschluss gratuliert der Vorsitzende Herrn Rietschel, Frau Horst, Frau Meier sowie Frau Keck recht herzlich nachträglich zum Geburtstag.

### **1 Kontrolle der Niederschrift zur 25. Ortsbeiratssitzung am 15.08.2016**

Die Niederschrift der 25. Ortsbeiratssitzung am 15.08.2016 wurde von Frau Thielke und Herrn Rosch unterzeichnet. Einwendungen liegen nicht vor.

### **2 Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers für die Schiedsstelle Neustadt**

Der Vorsitzende verweist auf das Wahlverfahren nach § 39 (7) SächsGemO und auf das Sächsische Schieds- und Gütestellengesetz: Die Amtszeit eines Protokollführers beträgt fünf Jahre; die derzeitige endet zum 31.12.2016. Die Ausschreibung für die Schiedsstelle Neustadt wurde im Amtsblatt Nr. 5/2016 vom 04.02.2016 sowie mangels eingereicherter Bewerbungen erneut im Dresdner Amtsblatt Nr. 23/2016 vom 09.06.2016 veröffentlicht.

Für das Ehrenamt als Protokollführerin/ Protokollführer der Schiedsstelle Neustadt bewarben sich Frau Valeska Neumann und Frau Annegret Riedel. Frau Neumann zog im Vorfeld der Ortsbeiratssitzung ihre Bewerbung aus persönlichen Gründen zurück.

Frau Riedel stellt sich kurz vor (z. Zt. tätig im Ausländerrat Dresden e. V. als Bundesfreiwillige) und erläutert die Motivation ihrer Bewerbung. Die Mitglieder des Ortsbeirates stimmen einer offenen Wahl zu. Von den insgesamt 15 anwesenden Ortsbeiräten erhält Frau Riedel 14 Stimmen bei einer ungültigen Stimme.

### **Wahlergebnis:**

Der Ortsbeirat Neustadt empfiehlt dem Stadtrat, das Ehrenamt der Protokollführerin/des Protokollführers für die Schiedsstelle Neustadt mit Frau Annegret Riedel zu besetzen.

## **3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

### **3.1 Ausverkauf stoppen – Grundstücke der Landeshauptstadt für Sozialraumplanung und Wohnungsbau sichern! A0233/16 beratend**

Frau Siebeneicher, Stadträtin für Bündnis 90/ Die Grünen, stellt den Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräten o. g. interfraktionellen Antrag der Fraktionen Die Linke und Bündnis 90/ Die Grünen vor: im Oktober 2015 habe sich die Initiative bzw. der Verein „Elixir“ gegründet. Dieser beabsichtigt, auf dem Gelände der Königsbrücker Str. 117a/119 ein interkulturelles Zentrum sowie sozialen und inklusiven Wohnraum zu verwirklichen. Im Frühjahr dieses Jahres habe der Verein diese konkrete Idee einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. In der Presse habe man jedoch immer wieder von Verkaufsabsichten durch die Landeshauptstadt Dresden lesen können. In ihrem o. g. Antrag fordern sie deshalb zu prüfen, wie die städtische Liegenschaft Königsbrücker Straße 117/119 für die Initiative „Elixir“ nutzbar gemacht und ob der Vergabe der Liegenschaft eine Konzeptausschreibung zugrunde gelegt werden könne. Wichtig sei, dass Bestandteil der Ausschreibung ein selbsttragendes Finanzmodell ist, d. h. keine dauerhaften Zuschüsse aus dem Haushalt der Landeshauptstadt notwendig sind und das Grundstück Wohnraum für Geflüchtete und Dresdner Bürger/innen sowie ein interkulturelles Zentrum für Begegnungen, Kultur und Lernen bietet. Das Ergebnis der Prüfung solle den Gremien des Stadtrates vorgelegt und die Liegenschaft bis zum Abschluss der Prüfung und der Beratung für städtische Interessen gesichert werden. Des Weiteren sollen zukünftig Ausschreibungen oder Angebote zum Verkauf von Grundstücken der Landeshauptstadt Dresden oder zum Einräumen vergleichbarer Rechte vorab, d. h. vor Veröffentlichung und Angebotsabgabe, dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften zur Entscheidung vorgelegt werden.

Der Vorsitzende informiert aus Sicht von Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften: die Ausschreibung der Grundstücke sei anlässlich der EXPO Real 2015 zum Höchstpreis erfolgt. Zur Vergabe an diesen Höchstbietenden befinde sich die Vorlage V1227/16 bereits im Geschäftsgang. Da die Ausschreibung zum Höchstgebot erfolgte, sollte auch zu den Konditionen dieser Ausschreibung veräußert und die Einnahmen aus diesem Verkauf (2,7 Mio. Euro) dem folgenden städtischen Haushalt zugeführt werden. Für Konzeptausschreibungen im Sinne einer Nutzung auch durch „Elixir“ würden sich bereits die Vorlagen V1096/16 „Konzeptausschreibung zum Zwecke des Abschlusses von Erbbaurechtsverträgen für die Grundstücke Mohorner Straße,

Flurstück 213 i, 670 m<sup>2</sup> und Braunsdorfer Straße, Flurstücke 71/1 und 71 a, 1.666 m<sup>2</sup> jeweils der Gemarkung Löbtau“ und V1097/16 „Konzeptausschreibung zum Zwecke des Verkaufes des Grundstückes Baufeld 3, Sachsenplatz, Flurstück 19 d, Teil von 1153/5 der Gemarkung Altstadt II“ im Geschäftsgang befinden. Weitere Konzeptausschreibungen für integratives und interkulturelles Wohnen würden nach Verfügbarkeit entsprechender Grundstücke neben den für die Einbringung in die städtische Gesellschaft vorgeschlagenen Grundstücken geprüft werden. Sollte auch die Königsbrücker Straße 117 a/ 119 einer solchen Nutzung zugeführt werden, würde dies zunächst eine erneute Ausschreibung erfordern.

#### Anfragen und Hinweise der Ortsbeiräte im Schwerpunkt:

- Verfügt Elixir über ein Finanzierungskonzept? Frau Siebeneicher führt aus, dass es ein Finanzierungskonzept mit Stand vom 26.08.2016 gebe, das in der 1. Beratung zu ihrem Antrag im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften präsentiert wurde. Seit heute sei auch die Vorlage zum Verkauf des Grundstückes in den Stadtratsablauf eingereicht wurden. Herr Ungewitter vom Verein Elixir gibt das Finanzierungskonzept an die Ortsbeiräte aus, das eine Finanzierungsskizze bleiben müsse, da die Rahmenbedingungen noch offen seien.
- Warum hat sich der Verein nicht an der Ausschreibung beteiligt? Die Ortsbeiräte räumen einstimmig Herrn Ungewitter vom Verein Elixir Rederecht ein. Er informiert, dass sich der Verein bewusst dagegen entschieden habe, sich am Bieterverfahren zum Höchstpreis zu beteiligen, weil es u. a. ihrem Anliegen, sozialverträglichen Wohnraum zu schaffen, widersprechen würde. Elixir fordere vielmehr einen Stopp des Verkaufsverfahrens für das städtische Grundstück und schlage stattdessen eine Konzeptausschreibung mit klaren konzeptionellen Vorgaben zur zukünftigen Nutzung des Geländes vor. Dabei solle das Gelände in städtischer Hand verbleiben und in Erbbaurecht an einen Verein bzw. Bauträger mit dem überzeugendsten Konzept vergeben werden.
- Nachfrage zur Haushaltswirksamkeit? Der Vorsitzende stellt klar, dass die Einnahmen aus dem Verkauf im Haushaltsentwurf für 2017 eingeplant seien.

Frau Sprenger-Seyffarth stellt einen Ersetzungsantrag der SPD, der wie folgt lautet:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. zukünftig Ausschreibungen oder Angebote zum Verkauf von Grundstücken der Landeshauptstadt Dresden oder zum Einräumen vergleichbarer Rechte vorab, d. h. vor Veröffentlichung und Angebotsabgabe, dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften zur Entscheidung vorzulegen, soweit die Entscheidungen über den Verkauf und Einräumung vergleichbarer Rechte nach § 28 Abs. 1 Nr. 4 der Hauptsatzung nicht dem Oberbürgermeister übertragen wurden.
2. zu prüfen, wie die Liegenschaft Königsbrücker Straße 117/119 mit Hilfe einer Konzeptausschreibung zum Zwecke des Abschlusses von Erbbaurechtsverträgen als interkulturelles Projekt entwickelt werden kann. Bestandteil der Ausschreibung sollte ein selbsttragendes Finanzmodell sein, d. h. keine dauerhaften Zuschüsse aus dem Haushalt der Landeshauptstadt notwendig werden und das Grundstück sollte Wohnraum für Geflüchtete und Dresdner Bürger\_innen sowie ein interkulturelles Zentrum für Begegnungen, Kultur und Lernen bieten und dem Denkmalschutz der Liegenschaft gerecht werden.
3. das Ergebnis der Prüfung den Ausschüssen für Finanzen und Liegenschaften, Soziales und Wohnen und Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sowie dem Integrations- und Ausländerbeirat und dem Ortsbeirat Neustadt vorzulegen.
4. bis zum Abschluss der Prüfung und der Beratung darüber die Liegenschaft für städtische Interessen zu sichern und die laufende Ausschreibung zum Verkauf zu stoppen.“

Herr Drews, SPD-Stadtrat, ergänzt, dass Punkt 4 des interfraktionellen Antrages der wesentlichste sei, so dass dieser in ihrem Ersetzungsantrag auf Punkt 1 vorgezogen wurde.

Herr Strauß stellt folgenden Ersetzungsantrag:

„Der Oberbürgermeister wird gebeten,

1. den Vorgang für die städtische Liegenschaft Königsbrücker Straße 117-119 strikt an den Vorgaben und entsprechenden Verfahren der sächsischen Kommunalordnung für den Umgang mit öffentlichen Vermögenswerten auszurichten.
2. sicherzustellen, dass nur ein nachgewiesenes selbst tragendes Investorenkonzept ohne öffentliche Zuschüsse im Rahmen einer allgemeinen und öffentlichen Ausschreibung zum Zuge kommt.
3. zu überprüfen, ob das/die vorgeschlagene/n Konzept/e im Hinblick auf die strikte Einhaltung und Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, im Objekt und seinem Umfeld gewährleistet werden kann.“

### **Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung

Ja 1 Nein 14 Enthaltung 0

Frau Siebeneicher stimmt nach der anschließenden Diskussion, dass die Anordnung der Beschlusspunkte im Ersetzungsantrag der SPD schlüssiger sei, zu, diesen zu übernehmen:

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt,**

- 1. zukünftig Ausschreibungen oder Angebote zum Verkauf von Grundstücken der Landeshauptstadt Dresden oder zum Einräumen vergleichbarer Rechte vorab, d. h. vor Veröffentlichung und Angebotsabgabe, dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften zur Entscheidung vorzulegen, soweit die Entscheidungen über den Verkauf und Einräumung vergleichbarer Rechte nach § 28 Abs. 1 Nr. 4 der Hauptsatzung nicht dem Oberbürgermeister übertragen wurden.**
- 2. zu prüfen, wie die Liegenschaft Königsbrücker Straße 117/119 mit Hilfe einer Konzeptausschreibung zum Zwecke des Abschlusses von Erbbaurechtsverträgen als interkulturelles Projekt entwickelt werden kann. Bestandteil der Ausschreibung sollte ein selbsttragendes Finanzmodell sein, d. h. keine dauerhaften Zuschüsse aus dem Haushalt der Landeshauptstadt notwendig werden und das Grundstück sollte Wohnraum für Geflüchtete und Dresdner Bürger\_innen sowie ein interkulturelles Zentrum für Begegnungen, Kultur und Lernen bieten und dem Denkmalschutz der Liegenschaft gerecht werden.**
- 3. das Ergebnis der Prüfung den Ausschüssen für Finanzen und Liegenschaften, Soziales und Wohnen und Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sowie dem Integrations- und Ausländerbeirat und dem Ortsbeirat Neustadt vorzulegen.**
- 4. bis zum Abschluss der Prüfung und der Beratung darüber die Liegenschaft für städtische Interessen zu sichern und die laufende Ausschreibung zum Verkauf zu stoppen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ersetzung

Ja 11 Nein 4 Enthaltung 0

**4 PolVO Sicherheit und Ordnung; hier: Diskussion und Vorschläge gemäß Stadtratsbeschluss V1037/16**

Herr Lübs bezieht sich auf den Stadtratsbeschluss Nummer V1037/16 vom 23. Juni 2016 - 24. Juni 2016, Punkt 2, wonach der Oberbürgermeister beauftragt wurde, die aktuelle Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in den Ortschafts- und Ortsbeiräten zeitnah zu diskutieren. Themen, die diskutiert werden könnten, seien beispielsweise die Regelung zu den Einwurfzeiten für die Wertstoffcontainer oder ob der Leinenzwang in bestimmten Bereichen notwendig sei oder nicht. Die Verwaltung prüfe dann, welche Vorschläge dem Stadtrat unterbreitet werden würden. Er weist darauf hin, dass jedoch nichts geregelt werden könne, was schon in anderen Gesetzen geregelt sei.

Herr Lübs beantwortet im Anschluss die Fragen der Ortsbeiräte (zu Kontrollen durch das Ordnungsamt, Änderungen zur vorangegangenen PolVO).

Herr Barthel schlägt vor, unter § 7 Tierhaltung Abs. 2, S. 2, den 2. Halbsatz zu streichen („Hierzu ist ein geeignetes Behältnis mitzuführen ~~und dieses ist auf Verlangen den Vollzugskräften vorzuweisen.~~“) Er begründet dies damit, dass man nicht unbedingt mehr eine Tüte vorweisen könne, wenn man sie pflichtbewusst genutzt habe, um den Hundekot zu entfernen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 8 Nein 2 Enthaltungen 3

Zur Abstimmung sind 13 Ortsbeiräte anwesend. Frau Sprenger-Seyffarth und Herr Joneleit fehlen.

**5 Projektvorstellung 30. Grundschule, Ersatzneubau Hort**

Herr Fücker vom Schulverwaltungsamt, Herr Hengst vom Architekturbüro Raum und Bau sowie Frau Kroll, freie Landschaftsarchitektin stellen den Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräten das Projekt Ersatzneubau Hort für die 30. Grundschule an der Hechtstraße 55 vor.

Herr Fücker führt ein, dass die Finanzierung des Ersatzneubaus durch das Förderprogramm des Freistaates „Brücken in die Zukunft“ ermöglicht werde. Das Gebäude mit dem Hort und einer kleinen Kantine soll abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Die Sanierung des Hauptflügels soll im 2. Bauabschnitt folgen. Die Finanzierung sei jedoch noch nicht gesichert; der Stadtrat müsse noch dem Haushaltsentwurf zustimmen. Für das Vorhaben müsse eine Teilauslagerung der Schule stattfinden. Da es keine geeigneten Auslagerungsobjekte in der näheren Umgebung gebe, sollen mobile Raumeinheiten für den 1. Bauabschnitt auf dem jetzigen Bolzplatz errichtet werden, die für den 2. Bauabschnitt erweitert werden können.

Frau Kroll stellt die Freiflächengestaltung vor, die eine stärkere Durchgrünung des Schulhofes mit mehr Schattenplätzen vorsieht. Bisher gab es große Asphaltflächen, die sich bei hohen Tem-



peraturen stark aufheizten. Geplant sei eine Verbindung von Freifläche und Speiseraum, so dass man sich zum Essen an Tische unter den Bäumen setzen könne. Der vorhandene Wasser-Sand-Spielbereich soll erweitert und zu einer großen Kreativfläche ausgebaut werden. Die Sportfläche soll perspektivisch neu gestaltet und der Schulgarten an die Hechtstraße verlagert werden. Hinter dem Hortgebäude soll ein Atrium/ Grünes Klassenzimmer eingerichtet werden.

Herr Hengst informiert, dass der Hortneubau an der Stelle des Altbaus errichtet werden soll. Zukünftig soll es aus dem Mehrzweck- und Speiseraum einen ebenerdigen barrierefreien Ausgang zu beiden Seiten geben. Eine Kinderküche soll integriert werden. Der Hauptflügel werde nach der Sanierung neu geordnet, z. B. werden zwei Klassenräume einem Themenraum zugeordnet. Um über alle Geschosse eine barrierefreie Erschließung sicherzustellen, wird ein Fahrstuhl eingeordnet. Die Fassaden sollen komplett neu gedämmt werden und einen beigen Putz erhalten, der durch farbige Sonnenschutzanlagen aufgelockert werde. Baubeginn für die mobilen Raumeinheiten sei für Januar 2017 vorgesehen, die Fertigstellung des Neubaus für Juli 2018 geplant. Die Sanierung des Altbaus soll bis Januar 2020 und die Freianlagengestaltung bis Frühjahr 2020 abgeschlossen sein.

#### Fragen der Ortsbeiräte werden beantwortet zu:

- Material des Sonnenschutzes
- Beteiligung von Lehrern, Mitarbeitern des Hortes und der Schüler  
Die Hort- und Schulleitung sei beteiligt wurden, so Herr Fückler. Auf eine Beteiligung der Schüler habe man verzichtet, da dies weitere Zeit gekostet hätte und die Betriebserlaubnis für das Hortgebäude schon gefährdet war. Zukünftig soll eine Beteiligung aller Akteure im Rahmen der Schulbauleitlinie intensiver betrieben werden.
- Wahl der Bäume  
Es sind beispielsweise drei große Linden als Schattenspender geplant, aber auch nutzbare Bäume zum Basteln und Essen, wie z. B. Kastanienbäume und Walnussbäume, so Frau Kroll.
- Barrierefreiheit
- Finanzierung
- Schutz von Vögeln vor großen Glasfronten

Herrn Reiter, stellvertretender Vorsitzender des Schulfördervereins, wird von den Ortsbeiräten einstimmig Rederecht eingeräumt. Er kritisiert, dass keine Beteiligung der Kinder erfolgt sei und auch er zum ersten Mal diese Präsentation sehe. Er hätte sich eine frühzeitige Beteiligung und Information gewünscht.

Auf Bitte von Frau Horst soll den Ortsbeiräten und dem Förderverein die Präsentation zu dieser Vorstellung zur Verfügung gestellt werden. Der Vorsitzende sichert dies zu.

## **6 Vorstellung Planung Straßenbaumpflanzung Erna-Berger-Straße**

Frau Meyer und Frau Richter vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft stellen den Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräten die für 2016 geplanten Straßenbaumpflanzungen im Ortsamtsgebiet Neustadt vor.

2015 seien hier 63 Straßenbäume neu gepflanzt wurden. Die Kosten pro Straßenbaum hätten sich seit 2009 von 1.500 Euro auf 3.500 Euro in 2015 erhöht. Problematisch sei außerdem, dass der Bauraum oft dicht mit Leitungen belegt ist, der 2. Rettungsweg freigehalten und Feuerwehraufstellflächen beachtet werden müssten.

In diesem Jahr können ab Herbst die Fällungen und Pflanzungen von Straßenbäumen über den Internetauftritt der Stadt eingesehen werden.

Die Erna-Berger-Straße erhält auf dem westlichen Gehweg im Abschnitt Stetzscher Straße bis Antonstraße 10 neue Bäume. Die Pflanzung der Purpurerlen ist für Ende Oktober bis Ende Dezember geplant. Bereits im Frühjahr 2016 fertiggestellt wurde die Lückenbepflanzung mit 3 Winterlinden an der Erna-Berger-Straße im Abschnitt Theresienstraße bis Antonstraße.

Für das Frühjahr 2017 ist die Neupflanzung von 15 Säulen-Hainbuchen auf dem südlichen Gehweg der Tieckstraße zwischen Glacisstraße und Lessingstraße geplant.

Weitere Planungen für 2017 und 2018 sind die Pflanzung von 21 Stadt-Linden auf dem südlichen Gehweg der Zittauer Straße im Abschnitt Stolpener Straße bis Jägerstraße einschließlich der Fällung von 9 vorwiegend alter, morscher Robinien. Voraussetzung für die Neupflanzung sei die Neuverlegung der Gasleitung vom Gehweg in die Fahrbahn, die bis Ende 2016 realisiert werden soll.

Des Weiteren sind auf der Bettinastraße, Judeichstraße und Böhmertstraße 32 Neupflanzungen voraussichtlich im Herbst 2017 vorgesehen.

#### Rückfragen der Ortsbeiräte im Schwerpunkt:

- Gibt es ein Bewässerungskonzept, da vor allem die kleinen neu gepflanzten Bäume unter der Hitze leiden würden? Ist eventuell eine Beteiligung der Bürger angedacht? Frau Meyer informiert, dass in den letzten drei Jahren die Wassergänge drastisch erhöht wurden. In der Fertigstellungspflege seien von Mai bis September 10 bis 20 Wassergänge vorgesehen. Eine Beteiligung könne aufgrund des hohen Wasserbedarfs den Bürgerinnen und Bürger nicht zugemutet werden können. Ausfälle wegen Trockenheit seien ihr nicht bekannt. Der Vorsitzende wirbt darüber hinaus für Baumpatenschaften und bittet die Ortsbeiräte als Multiplikatoren zu fungieren.
- Gibt es die Möglichkeit, das Aufstellen von Fahrradbügeln mit den Baumpflanzungen zu verbinden? Frau Meyer weist auf die Zuständigkeit des Straßen- und Tiefbauamtes für Fahrradbügel hin. Da die Planungen sowieso mit dem Straßen- und Tiefbauamt abgestimmt werden würden, sei dies in bestimmten Fällen möglich, wenn es sich ergibt. Die Finanzierung müsse aber durch das Straßen- und Tiefbauamt erfolgen.

## **7 Vorstellung der Aktiven Schule Dresden, Leipziger Straße 33**

Herr Garcia und Herr Grummt stellen den Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräten das Konzept der neuen freien Aktiven Schule Dresden an der Leipziger Straße 33 vor: Die Schule besteht aus einer Grund- und Oberschule sowie dem Hort. Die Schule ist demokratisch aufgebaut, d.h. in der Schulversammlung werden alle schulischen Belange entschieden. Pädagog/innen und Schüler/innen haben dabei das gleiche Stimmrecht. In der Schulversammlung wird unter anderem über die Organisation des Schulalltags (welche Regeln brauchen wir?) sowie die Verteilung und Verwendung des vom Träger zugewiesenen finanziellen Budgets entschieden.

Die Kinder und Jugendliche lernen selbstbestimmt. Ziel sei, dass der Mensch sein (späteres) Leben selbstständig, eigenverantwortlich und bewusst steuern kann und seine Handlungsfähigkeit erweitert. Die Pädagogen stehen den Schülerinnen und Schülern dabei begleitend zur Seite. Ab dem 7. Schuljahr können die Jugendlichen auf Eigeninitiative an einem Mentorenprogramm teilnehmen. Ab dem 8. Schuljahr ist dieses verbindlich. Zu festen Terminen werden Gespräche zwischen Mentoren und Jugendlichen geführt (Wie soll es nach der Schule weiter gehen? Wie können wir dich dabei unterstützen? Wie kannst du die Zeit hier dafür noch nutzen?) Aufgabe der Mentoren ist es, die Jugendlichen auf den weiteren außerschulischen Lebensweg vorzubereiten.

Weitere Informationen u. a. zum Konzept sind zu finden unter [www.aktive-schule-dresden.de](http://www.aktive-schule-dresden.de). Derzeit besuchen 25 Kinder die Grundschule und den Hort sowie 14 Kinder die Oberschule betreut durch 10 pädagogischen Mitarbeiter (und 1 Verwaltungsstelle).

Im Anschluss beantworten Herr Garcia und Herr Grummt die Fragen der Ortsbeiräte.

## **8 Halbjährliche Berichterstattung über die Tätigkeit der Stiftung Äußere Neustadt Dresden**

Frau Wacker stellt den Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräten die halbjährliche Berichterstattung über die Tätigkeit der Stiftung Äußere Neustadt vor, die seit 1992 besteht:

Eine Satzungsänderung musste vorgenommen werden: Der Stiftungszweck sei damit vertieft („Zweck der Stiftung ist die Förderung der behutsamen Stadterneuerung in der Äußeren Neustadt, insbesondere durch die Förderung des Landschafts- und Denkmalschutzes, der Bildung und Erziehung, der Kunst und Kultur, der Heimatpflege und Heimatkunde, des Umweltschutzes und der Umwelterhaltung, der Jugend- und Altenhilfe, des Sports, der Kriminalprävention, der Integration ausländischer Mitbürger.“) und die Besetzung der Gremienbeiräte angepasst wurden. Der Vorstand wurde in einer Stiftungsversammlung bestätigt. Der Jahresabschluss von 2015 verfügte über ein Plus von 573,60 Euro. Für die Periode 2016/ 2017 (die Stiftung arbeite von Mitte des Jahres zu Mitte des Jahres) stünden 4.000 Euro zur Verfügung, die für folgende Projekte fast vollständig schon ausgegeben oder in Aussicht gestellt wurden: die Pumpe im Stadtgarten im Alaunpark, das Theaterprojekt „Heiße Steine“, ein Lyrik- und Ausstellungsprojekt im Hole of Fame sowie der Frauenkatalog von Christine Starke.

## **9 Informationen, Hinweise und Anfragen**

### **9.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl**

Der Vorsitzende informiert über die nächsten Termine zur Verkehrsteilnehmerschulung am 22.11. und am 06.12.(2. Teil) jeweils von 15 bis ca. 16.30 Uhr im Ortsamt Neustadt.

Des Weiteren informiert er, dass er gemeinsam mit dem SUFW bereits die AGH-Maßnahmen für das nächste Jahr plane. Zukünftig werde man auch mit Zuweisungen arbeiten.

Folgendes wird als Kopie ausgereicht:

- aktuelle Informationen des Sozialamtes mit Stand 31.08.2016
- Newsletter des Sächsischen Ausländerbeauftragten Nr. 09/16 vom 02.09.2016 - auf Wunsch des Ortsbeirates wird der Newsletter in Zukunft digital übermittelt
- Postkarte „Dresdner Integrationspreis“; Bewerbungsfrist: 02.10.2016

### **9.2 Sonstige Informationen und Anfragen**

Der Vorsitzende informiert über die geförderten Maßnahmen nach der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Förderrichtlinie der Ortsämter): Zuwendungsempfänger sind Outlaw mit 400 Euro für die

„Kommunikationsplattform Kita Hechtstraße“ sowie Spike mit 500 Euro für die „Gestaltung der Tore K9“. Gefördert werden sollen des Weiteren die Gestaltung der Tore am Gymnasium Dreikönigschule, die farbliche Gestaltung der 15. Grundschule, der Druck von Flyern und die Weihnachtsbeleuchtung für den Neustädter Advent sowie der studentische Wettbewerb Stadtraumgestaltung Königsbrücker Straße.

Folgendes wird als Kopie ausgereicht:

- Pressemitteilung vom 18.08.2016 „Neuer Ort für Offenlagen von Bebauungsplänen“
- Pressemitteilung vom 26.08.2016 „Schilderwald in der Neustadt wird gelichtet“
- Pressemitteilung vom 09.09.2016 „Vorübergehend Umwege im Alaunpark - Bis Mitte November werden Wege parallel zum Bischofsweg ertüchtigt“ - Der Vorsitzende korrigiert, dass Baubeginn am 19.09. und nicht wie angekündigt am 12.09.2016 sein wird.
- SZ-Online-Artikel vom 10.09.2016 „Mit dem neuen Navi zum Spielplatz“

Anfragen der Ortsbeiräte:

Frau Meier möchte wissen, wann die Antwort zu ihrer Anfrage aus der letzten Sitzung am 15.08.2016 zum Verkehrsversuch zur Errichtung von Radfahrstreifen auf der Albertstraße vorliegt.

Der Vorsitzende informiert, dass die Anfrage zur Beantwortung an das Straßen- und Tiefbauamt weitergeleitet wurde, hier jedoch noch Abstimmungen mit dem Stadtplanungsamt erforderlich seien, so dass eine Beantwortung erst bis zur nächsten Sitzung am 17.10.2016 in Aussicht gestellt wurde.

Herr Joneleit bittet darum, die Ampel an der Stauffenbergallee in Höhe Buchenstraße wieder in Betrieb zu nehmen.

Der Vorsitzende informiert, dass dies seinerseits bereits angefragt wurde.

Herr Abel möchte wissen, warum das Bild auf dem Scheunenvorplatz weg ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich bei dem Kunstwerk in 3D von Anfang an um eine temporäre Installation im Rahmen der Street Art Events vom 3. bis 6. August gehandelt habe. Dies sei auch so vom Künstler gewollt gewesen. Er habe aber eine Verlängerung erreicht.

Herr Logé verweist auf eine Absperrbarke und ein Verbotsschild, die einseitig und ohne erkennbare Zielsetzung auf dem Elberadweg im Bereich Rosengartencafé/Ecke Löwenstraße aufgestellt sind. Er wüsste gerne, warum dieser Abschnitt des Elbradweges zum wiederholten Male langfristig einseitig gesperrt wird. Die Nutzung des Radweges werde bereits durch Veranstaltungen wie die Filmnächte und Sportveranstaltungen, aber auch durch den stark zugenommenen Kfz-Verkehr ohnehin erschwert. Derartige zusätzliche langfristige Sperrungen seien für die Nutzer des vielbefahrenen Radweges nicht nachvollziehbar und ärgerlich.

Der Vorsitzende bittet darum, ihm die Anfrage noch einmal per E-Mail zukommen zu lassen, um sich an das entsprechende Fachamt zu wenden.

Frau Horst berichtet, dass ihr von mehreren Eltern die Bitte zugetragen wurde, das Häuschen auf der Kletterspinne am neuen Spielplatz in der Westerweiterung des Alaunparks zu entfernen, da es des Öfteren mit Erbrochenem oder Glasscherben verschmutzt sei.

Der Vorsitzende bittet darum, ihm die Anfrage noch einmal per E-Mail zukommen zu lassen, um die Anfrage weiterzuleiten

André Barth  
Vorsitzender

Cathleen Wondra  
Schriftführerin

Nicole Schumann  
OBR-Mitglied

Lutz Barthel  
OBR-Mitglied